

FOTO: PEEWEE WINDMÜLLER



NEWVELLE MURI – MEHR ALS NUR EINE

Die Partnerschaft, die das amerikanisch-französische Label Newvelle Records mit Stephan Diethelm von der 'Musig im Pflegidach' eingegangen ist, bringt eine spannende Bereicherung des hochkarätigen Label-Katalogs – und könnte als Aufbruch in neue Dimensionen verstanden werden. Von Christof Thurnherr

Die Box von Newvelle Muri, die offiziell neben der ständigen Serie eigener Veröffentlichungen von Newvelle Records läuft, kommt in der gewohnt opulenten Aufmachung daher. Das schwere, transparente Vinyl, die dicke und edel gestaltete Gatefold-Hülle und der stabile, leicht überdimensionierte Schubler sind ein klares Statement zu einem kompromisslosen HiFi-Approach. Kompromisslosigkeit zieht sich bekanntlich auch durch das Programm der 'Musig im Pflegidach' und so versprechen die Interessen der beiden eine grosse Kongruenz.

Und doch unterscheidet sich die durch Stephan Diethelm aus dem Aargauer Muri kuratierte Serie in vielfacher Hinsicht vom bisher von Newvelle Bekannten. Da ist zum einen die Auswahl der Künstler. "Ich wollte Musiker, die auch unser Programm repräsentieren", erklärt Diethelm. "Wenn man Sonntag für Sonntag ansprechen will, dann muss man sich etwas überlegen. Diese Breite wollte ich auch in die sechs Formationen dieser Serie bringen." Vielfalt auf dem aus Muri gewohnten, sehr hohen Niveau bedeutet, dass die Qualitäten des Jazz bis in die feinsten Verästelungen ausgelotet werden. Als Vertreter eines in jeder Hinsicht modernen Jazz machten Gilad Hekselmann feat. Aaron Parks und Kendrick Scott den Anfang. Ebenso zeitgemäss, aber einen Tick freier oder experimenteller steht daneben der Schlagzeuger Eric Harland mit einem Soloprogramm, bei dem er seine Perkussion im Reigen vorfabrizierter Sounds wirken lässt. Inhaltlich ebenso am Puls der Zeit, allerdings mit einer Piano-Trio-Besetzung schlägt das Gadi Levi Trio den Bogen zur klassischeren Jazz-Tradition.

Ähnliches Idiom, aber andere Klänge sind sodann von der Trompeterin Nadjie Noordhuis mit ihrem spannend besetzten Quintett zu hören. Und noch in eine andere Richtung geht die klanggewaltige Formation FORQ, das tastenstark und mit einer fast rockigeren Ästhetik antritt. Demgegenüber wiederum wird das sensible und latine Duo von Marta Gómez und Andres Rotmistrovsky gestellt.

Es ist dem Fingerspitzengefühl Diethelms zuzuschreiben, dass diese in ihrer Heterogenität doch mutige Gesamtheit so spannend funktioniert. Diethelm: "Als die Gespräche mit Newvelle begannen, war es für mich nicht schwer, eine hochkarätige Auswahl zu treffen, denn die meisten waren bei uns – teilweise schon mehrmals – aufgetreten." Eine Ausnahme ist Nadjie Noordhuis: "Stephan und ich waren schon länger in Kontakt – irgendwie hatte es bis dahin aber noch nicht geklappt", berichtet die Trompeterin. "Dann fragte er mich an, ob ich an Aufnahmen für Newvelle interessiert sei. Dabei hatte ich schon eine Zeit lang diese Idee für eine neue Band im Kopf und so entstand ein komplett neues Programm, neu geschrieben und einstudiert, speziell für diese Auftritte." Auch beim Duo Gómez/Rotmistrovsky fungierte Diethelm als Katalysator, wie Marta Gómez beschreibt: "Andreas und ich spielten zwar schon lange zusammen, aber immer

in grösseren Formationen. Ab und zu machten wir in diesen Sets einzelne Stücke nur zu zweit. Es war dann Stephans Idee, dass wir das Duo ausbauen könnten. Die Aufnahmen in Muri waren dann eine so schöne Erfahrung, dass wir diese Idee nun weiterverfolgen. Wir tourten so bereits durch Südamerika und planen eine weitere Reihe nächstes Jahr in Europa."

Daneben ist auch die Aufnahme in einem Live-Setting für Newvelle Records neu. "Live-Musik hat oft eine Energie, die im Studio schwer zu erreichen ist", meint Gilad Hekselmann. "Die Tageszeit, die Atmosphäre vor dem Gig und vor allem die Energie des Publikums tragen viel dazu bei, wie die Performance ausfällt. Muri hat da viel zu bieten!" Nadjie Noordhuis ergänzt: "Die Möglichkeit, über drei Abende aufzunehmen, ist absolut luxuriös. Der Sound des Ensembles entwickelt sich dabei in ungeahnte Richtungen. Die meisten der verwendeten Stücke stammen darum vom letzten der drei Abende."

Alle Musiker bekräftigen, dass auf ihren Aufnahmen vor allem die ganz spezielle Stimmung der 'Musig im Pflegidach' festgehalten wurde. Marta Gomez: "In diesem Raum liebe ich die Stille. Und ich liebe es, dass immer wieder ein neues Publikum – mit Leuten, die die Musik kennen und solchen, die Neues hören wollen – für unvergessliche Momente sorgt." Und das ist es, was das Aargauer Muri zu einem Epizentrum der aktuellen Jazz-Welt macht. ■



- Gilad Hekselman feat. Aaron Parks and Kendrick Scott – Eyes of the World
 - Nadjie Noordhuis Quintet featuring Maeve Gilchrist, Jesse Lewis, Ike Sturm and James Shipp – Gullfoss
 - Eric Harland – Supa Nova
 - FORQ feat. Henry Hey, Chris McQueen, Kevin Scott & Jason "JT" Thomas – Aargau
 - Marta Gómez and Andres Rotmistrovsky Duo – Un Silencio Que Llego de Lejos
 - Gadi Lehavi feat. Romeu Tristão & Daniel Dor – Wishes
- www.newvelle-records.com